

HAUSGOTTESDIENST

am Dreifaltigkeitssonntag (Lesejahr A)

– 7. Juni 2020

*Sie brauchen ein „Gotteslob“. Dazu: eine (Oster-)Kerze, ein Kreuz, ein religiöses Bild, das Ihnen persönlich wichtig ist, vielleicht eine Blume.
Die Liedtexte können selbstverständlich auch gesprochen werden.*

Einführung:

Am Sonntag nach Pfingsten feiert die Kirche den Dreifaltigkeitssonntag. Wir sind getauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes: ein Gott in drei Personen. Unser Gebet und unsere Gottesdienste eröffnen wir mit dem Kreuzzeichen und gehen dann zum Ende unter dem Segen des dreifaltigen Gottes.

So verehren wir an diesem Sonntag die göttliche Fülle, die sich uns in der Geschichte geoffenbart hat und sich in unserem Leben zeigen will – zu unserem Heil. Aus der Gegenwart des dreifaltigen Gottes können wir Hoffnung schöpfen und zugleich Zeugnis geben von seinen Heilstaten, auch unter uns. So grüßt der Apostel Paulus die Gemeinde mit den Worten: „Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen“. Sehen wir es als eine Zusage, die über unserem Leben steht.

Eröffnung: Gotteslob-Nr. 393, 1-3

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gloria: Wir preisen Gottes Herrlichkeit und rufen: Gotteslob-Nr. 172

Lesung:

2 Kor 13, 11–13

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.
Schwestern und Brüder, freut euch, kehrt zur Ordnung zurück, lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes, haltet Frieden! Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. Grüßt einander mit dem heiligen Kuss! Es grüßen euch alle Heiligen. Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Antwortgesang: Gotteslob-Nr. 616, 3+4

Ruf vor dem Ev.: Gotteslob-Nr. 175, 6

Evangelium:

Joh 3, 16–18

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Gedanken zum Evangelium:

(Bild: privat, Kapelle Kloster Marienheide)



Heute feiern wir das Geheimnis des dreieinen Gottes: ER ist in sich Gemeinschaft und lädt den Menschen in diese Gemeinschaft ein. In der Menschwerdung Jesu, durch sein Leben, Sterben und Auferstehen hat Gott uns Menschen an sein Herz geholt. Es gibt den Versuch, sich über ein biblisches Bild dem Geheimnis des dreifaltigen Gottes zu nähern. So hat mit Blick auf das heutige Festgeheimnis Andrei Rubljow um 1411 die Dreifaltigkeitsikone geschaffen, die zu einem prägenden Motiv wurde und sich weit verbreitete.

Als Bezugspunkt wählte der russische Künstler den Besuch Gottes (der drei Engel) bei Abraham und Sara (Gen 18, 1-33). Die „drei Personen“ des einen Wesens Gottes sind im Austausch, in einer Harmonie der Liebe untereinander, in die der Mensch eingeladen ist, einzutreten. Ein Platz ist – vorne am Tisch – frei!

Papst Benedikt XVI. schreibt einmal: „Vater, Sohn und Heiliger Geist bilden eine vollkommene Einheit und wollen, dass auch die Menschen in der Kirche am göttlichen Leben und an der göttlichen Gemeinschaft Anteil haben“.

Das Evangelium lenkt unseren Blick auf die Erlösungstat Christi, die wir in den Sakramenten der Kirche feiern. Vom Vater ausgehend wird sie in der Kraft des Heiligen Geistes zu einer Wirklichkeit, die auch unser Leben prägen will. Wenn wir in die Gemeinschaft des dreieinen Gottes hineingenommen werden (lateinisch: *Communio*/deutsch: Kommunion), sind wir immer auch auf unsere Schwestern und Brüder verwiesen. Die Liebe, die uns und jedem Menschen von Gott her geschenkt ist, darf dann an unserem Leben ablesbar sein.

Noch einmal dazu Papst Benedikt: „Zu Recht erwarten die Menschen von uns Christen, dass wir in dieser Liebe leben, damit in einer Welt voller Konflikte und Spaltungen das Licht der Vergebung und der Gemeinschaft in Christus aufstrahle“. Der Tisch der Eucharistie, angedeutet in der Mitte der Ikone, schenkt uns dazu die Kraft.

Fürbittendes Gebet:

Als Gemeinschaft der Glaubenden stehen wir vor dir, unserem Gott, mit den Anliegen unserer Tage. So rufen. *Dreifaltiger Gott, Ehre sei dir!*

- Lass den Dank für das Geschenk der Gotteskindschaft unter allen Getauften immer mehr wachsen.
- Schenke allen Frauen und Männern, die im Dienst der Verkündigung stehen, das rechte Wort, mit dem sie uns zu dir hinführen.
- Leite die politisch Verantwortlichen in unserem Land und auf der ganzen Erde, dass die deine gute Schöpfung bewahren als Lebenshaus für alle Menschen – in Frieden und Gerechtigkeit.
- Ermutige junge Menschen, dem Leben mit dir zu trauen und sich in deinen Dienst rufen zu lassen.
- Stärke alle Kranken und stelle ihnen Menschen an die Seite, die ihnen beistehen.
- Schenke neuen Mut allen, die unter dieser Krise schwer zu tragen haben, und lass sie in ihren Sorgen nicht allein sein.
- Gewähre unseren Verstorbenen den Zugang zur ewigen Gemeinschaft mit dir.

Vater unser: Lasst uns beten, wie der Herr uns gelehrt hat...

Gebet: Lasst uns beten.

Herr, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren. Gib, dass wir im wahren Glauben die Größe der göttlichen Dreifaltigkeit bekennen und die Einheit der drei Personen in ihrem machtvollen Wirken verehren. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte:

Wir wollen uns und unser Leben, unsere Welt unter den Segen Gottes stellen:

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.

So segne und behüte uns der dreieine Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Entlassung: Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen. Halleluja.
Verherrlichen wir den HERRN in unserem Leben.

Lied: Gotteslob-Nr. 405, 1-3